

SPINNUP  
SPINNUP

# Leitfaden für Live-Auftritte

Wir hoffen, dass dieser Leitfaden dir einen Überblick darüber geben wird, was du tun kannst, um das Beste aus einer Karriere als Livemusiker\*in herauszuholen.

# Inhaltsverzeichnis

## Planen deines ersten Gigs

- Proben .....	3
- Promoten deines Gigs .....	4
- Bereite dein Equipment vor .....	5
- Aufwärmen und Rituale vor dem Auftritt .....	6

## So kommst du zu mehr Gigs

- Stärke dein Selbstvertrauen .....	7
- Beziehungen zu Booker*innen und Konzertagenturen aufbauen .....	8
- Bezahlt werden oder gratis spielen? .....	8
- Ein Showcase zusammenstellen .....	9
- Auftritte als Vorband .....	9

## Tourneen

- Planen deiner eigenen Tournee .....	11
- Das Leben unterwegs .....	12
- Tourmanagement .....	12

## Merchandise

- Was solltest du anbieten? .....	13
- Triff dein Publikum .....	14

Eine Booking-Agentur anheuern .....	15
-------------------------------------	----

# Planen deines ersten Gigs

Nehmen wir mal an, dass du für deinen ersten Live-Auftritt von einem kleinen Club gebucht wurdest (wir werden später noch ein wenig über das Booking deiner eigenen Gigs sprechen). Wie schon das alte Sprichwort sagt: „Übung macht den Meister.“

Deine Band und du solltet jedes Konzert als echte Chance sehen und euch so gut es geht darauf vorbereiten, um einen bleibenden, positiven Eindruck bei Fans, Veranstalter\*innen und Booking Agents zu hinterlassen.

## Proben

Für einen Live-Auftritt solltest du dich durch regelmäßiges Proben vorbereiten, am besten in einem Proberaum, in dem du dich wohl fühlst. Wenn du Singer/Songwriter\*in bist und rein akustische Musik machst, dann brauchst du unter Umständen gar keinen eigenen Proberaum, sondern kannst zum Beispiel auch zu Hause üben. Trittst du allerdings mit anderen Musiker\*innen auf, kommst du meistens nicht drum herum, dir einen Ort zu suchen, an dem man konzentriert arbeiten kann und auch mal lauter sein darf. Egal ob es die Garage der Eltern, ein Clubraum oder ein Studio-Proberaum ist: finde einen Ort, zu dem du im Vorfeld deiner Konzerte regelmäßig Zugang hast und so oft wie möglich proben kannst. Jedes Mal, wenn du neue Songs geschrieben hast, die deine Band neu einstudieren muss, solltest du ohnehin Probe-Sessions einplanen.

Freie Proberäume findest du in deiner Stadt zum Beispiel online bei der [Proberaum-Auskunft](#) oder unter den Aushängen am schwarzen Brett deiner Musikschule. Höre dich auch bei Bands und Musiker\*innen in deiner Stadt um und frag sie, wo sie fündig geworden sind. Oft kann man sich auch einen Proberaum mit anderen Musikmachenden teilen und so die Kosten für alle reduzieren. Wenn du in Berlin und Umgebung zu Hause bist – lucky you: vor Kurzem haben hier die Pirate Studios ihre Pforten geöffnet, die wir dir nur wärmstens empfehlen können!

Für eure Live-Auftritte solltet ihr eine Setlist vorbereiten, also eine Reihenfolge festlegen, in der die Songs nacheinander auf der Bühne performt werden. Eure Proben sind die perfekte Gelegenheit, diese Setlist zusammenzustellen. Als Kriterien für die Reihenfolge der Songs ist unter anderem wichtig, welche Instrumentenwechsel ihr in der Zwischenzeit habt (muss zum Beispiel die andere Gitarre für den nächsten Song noch gestimmt werden), welche schnelleren Songs auf die zuvor langsameren passen oder ob Tracks thematisch zusammenhängen. Versucht, einen Spannungsbogen aufzubauen – beginnt zum Beispiel mit einem bekannteren Song von euch, den schon einige Fans mitsingen können, stellt dann zwischendrin neue Tracks vor, die sich wiederum mit älteren abwechseln und beendet euren Auftritt mit der neuen Single.

Es ist gut, Setlists in unterschiedlicher Länge vorzubereiten, damit ihr auf jede Art von Gig vorbereitet seid, egal ob ihr 30 Minuten als Vorband spielt, ein 15-minütiges Showcase präsentiert oder einen einstündigen Auftritt als Hauptact habt.

Wenn du lieber spontan entscheidest, welchen Song ihr als Nächstes spielen möchtet, dann ist das auch okay – vorausgesetzt, deine Bandmitglieder können genauso spontan auf mögliche Änderungen reagieren.

Wenn du schon ein größeres Repertoire mitbringst, überlege dir auch gleich schon, welchen Song du als Zugabe spielen könntest – vorausgesetzt, dein Publikum verlangt nach mehr! ;-)

## Promoten deines Gigs

Standup-Comedians versuchen normalerweise bei ihren ersten Auftritten die vordersten Reihen mit Freund\*innen und Familienmitgliedern zu füllen, damit garantiert ein paar Leute lachen. Lachen steckt an, und so verhält es sich meist auch mit dem Applaus bei deinen Konzerten. Eine gute Grundstimmung im Publikum und eine solide Applaus-Basis deiner Bekannten wird unter Umständen auch neue Leute im Publikum, die mit deiner Musik noch nicht so vertraut sind, zum Jubel animieren. Also lade unbedingt auch deine Familie und deine engsten Freund\*innen zu deinem Konzert ein. Ihre Gegenwart wird dir helfen, deine Nerven zu beruhigen. Wenn Familienmitglieder im Publikum allerdings die gegenteilige Wirkung auf dich haben und der Blick in ihre Gesichter dich eher noch nervöser macht als du es ohnehin schon bist, dann bitte sie besser vorab, während des Auftritts weiter hinten zu stehen.

Als Nächstes solltest du deine Follower und Fans über deinen Gig informieren. Verbreite die News dazu per E-Mail (wenn du eine Newsletter-Mailinglist hast) und versende Veranstaltungseinladungen über die sozialen Medien, vor allem natürlich bei Facebook, weil es nach wie vor viele User dazu nutzen, sich über Konzerte in ihrer Nähe zu informieren. Auch bei Spotify sollten deine Konzerttermine unbedingt gelistet sein – dies funktioniert beispielsweise über die [Songkick Tourbox](#). Auch in die Infos unter deinen Youtube-Videos kannst du die Tourdaten reinkopieren oder als Hinweis in deinen Videos einblenden. Jede Plattform bietet dir andere Möglichkeiten zur Integration.

Schicke Infos zu deinem Gig an alle wichtigen Veranstaltungskalender in deiner Stadt – denke dabei sowohl an regionale Online-Plattformen als auch z. B. an Print-Stadtmagazine oder die örtliche Lokalzeitung. In den meisten Fällen ist es kostenlos, dort die Infos über dein anstehendes Konzert zu listen, plane jedoch genügend zeitlichen Vorlauf mit ein, vor allem bei monatlich erscheinenden Medien, da diese in der Regel einige Wochen vor Erscheinen der jeweiligen Ausgabe Redaktionsschluss haben, nach dem keine Termine mehr angenommen werden können. In unserem detaillierten Leitfaden zur Selbstvermarktung für Künstler\*innen findest du weitere Informationen.

Wenn man an ein Diagramm denkt, folgt der Kartenvorverkauf für viele Events meistens einer U-förmigen Kurve: Der Großteil der Tickets wird direkt nach der Ankündigung eines Konzerts sowie ein paar Tage vor dem Veranstaltungsdatum verkauft.

In Sachen Promotion für deinen Gig solltest du deinen Fokus also auf genau diese Zeiträume richten, jedoch nicht ohne auch in der Zeit dazwischen die Werbetrommel zu rühren.

Du könntest zum Beispiel Videos von deinen Proben oder Live-Versionen deiner Songs teilen um die Fans anzuteasern. Sorge auf jeden Fall dafür, dass das Datum und der Veranstaltungsort und gegebenenfalls auch ein VVK-Link zu deinem Gig in deiner Biografie sowie auf den Profil-Seiten deiner Social-Media-Kanäle zu sehen sind. Infos zu anstehenden Konzerten sollten deinen Followern gleich ins Auge springen.

## Bereite dein Equipment vor

Schreibe eine Checkliste mit all den Dingen, die du zu deinem Gig mitnehmen musst. Du solltest auch immer ein paar zusätzliche Kabel, Verbindungsstecker und andere Teile, die leicht kaputt- oder verlorengehen, in Reserve dabei haben. Kontrolliere anhand deiner Checkliste vor Abfahrt zur Auftritts-Venue, ob du alles eingepackt hast, und geh sie auch nach dem Gig nochmal durch, um sicherzugehen, dass du alles wieder eingepackt hast.

Gerade auf Tour ist es ärgerlich, wenn dir erst in der nächsten Stadt auffällt, dass du etwas am letzten Veranstaltungsort vergessen hast.

## “Erkundige dich im Voraus, welches Equipment am Veranstaltungsort vorhanden ist.”

Erkundige dich im Voraus, welches Equipment in der Venue vorhanden ist, wie viel Platz du auf der Bühne hast, wie viele Steckdosen es gibt und so weiter. All diese Details sind in den Venue-Specs, also den Spezifikationen des Veranstaltungsorts zu finden, die du von den Verantwortlichen, zum Beispiel der örtlichen Veranstalter\*in bereits während der Booking-Kommunikation erhältst. Es kann gut sein, dass du große Teile deines eigenen Equipments mitbringen musst, allem voran natürlich deine ganz individuellen Instrumente oder z. B. einen Keyboardständer oder ein Verlängerungskabel. Schließlich möchtest du dich nicht in letzter Minute mit unnötigen Probleme herumschlagen.

Es ist auch hilfreich, ein paar Wochen vorher einen anderen Gig am selben Veranstaltungsort anzusehen. So kannst du mögliche Risiken oder Probleme antizipieren und dir überlegen, wie du sie vermeiden kannst. Außerdem ist es gut, sich selbst auf der Bühne vorzustellen und das Ambiente auf sich wirken zu lassen.

Überprüfe dein Equipment zwei Tage vor deinem Konzert, um sicherzugehen, dass alles funktioniert und so klingt wie es klingen soll. In letzter Minute festzustellen, dass etwas kaputt ist, gefährdet den ganzen Auftritt.

# Aufwärmen und Rituale vor dem Auftritt

Du solltest dir überlegen, wie du dich vor deinem Auftritt am besten in Stimmung bringst. Manche bevorzugen Ruhe und wollen nicht gestört werden. Andere sehen sich gerne die Band an, die vor ihnen dran ist (wenn es eine gibt). Wieder andere verbringen Zeit mit ihren Freunden, um sich zu entspannen. Und manche hören Musik, um sich auf den Gig einzustimmen.

**„Deine Stimme ist auch ein Instrument – behandle sie mit derselben Sorgfalt wie jedes andere.“**

Was auch immer dein Ritual vor dem Gig ist: Halte dich vor deinem Auftritt mit Alkohol zurück. Deine Stimme ist auch ein Instrument – behandle sie mit derselben Sorgfalt wie jedes andere. Und wie bei jeder anderen körperlichen Aktivität solltest du dich auch vor dem Singen aufwärmen. Ganz egal, welchen Gesangsstil du hast, Aufwärmübungen sind immer gut für die Stimmbänder, und es gibt eine Menge Tutorials auf YouTube und auch Apps, die dir helfen, die für dich passende Routine zu finden.

Es gibt auch Lutschtabletten oder Tees gegen Heiserkeit, die dir darüber hinaus helfen können, eventuelle Halsschmerzen zu lindern. (Der Guardian-Artikel [Why stars like Adele keep losing their voice](#) – Warum Stars wie Adele immer wieder ihre Stimme verlieren – ist Pflichtlektüre, wenn du erfahren willst, wie du deine Stimme besser schützen kannst.)

Rituale können dir helfen, dich in den richtigen Gemütszustand zu bringen und deine Energie zu bündeln, ob zu Hause, im Studio oder vor einem Live-Auftritt. Hier sind ein paar Rituale berühmter Musiker\*innen:

- Lorde macht gern ein Nickerchen und isst Beeren oder getrockneten Seetang.
- Beyoncé und Rihanna sprechen mit ihrer Band ein Gebet.
- Chris Martin von Coldplay sagt, er habe viele Rituale. Zum Beispiel muss er seine Zähne putzen, um sich „smart zu fühlen“.
- Leonard Cohen hat zusammen mit seiner Band einen einfachen lateinischen Vers aufgesagt.

Wie du siehst, haben Künstler\*innen ganz unterschiedliche und manchmal auch skurrile Rituale. Das Wichtigste ist, dass du etwas tust, was dir persönlich vertraut ist, dir hilft, dich zu konzentrieren und dir Wohlbefinden verschafft. Finde also heraus, was der richtige Trigger für dich ist. Total egal, ob andere es albern finden!

# So kommst du zu mehr Gigs

Konzerte zu spielen und auf bekannten Festivals aufzutreten ist in vieler Hinsicht der wichtigste Teil, wenn es darum geht, deine Karriere voranzubringen und dich unter treuen und neuen Fans zu promoten.

Warte nicht darauf, dass Booker\*innen und Konzertagenturen sich bei dir melden und die Auftrittsfragen zum Fenster hereinflattern. Eigeninitiative ist gefragt!

## Stärke dein Selbstvertrauen

Am Anfang deiner Laufbahn als Musiker\*in geht es hauptsächlich darum, deine Live-Fähigkeiten zu verbessern, dich an die Bühne zu gewöhnen und zu lernen mit unterschiedlichen Raumgrößen, bestimmten Reaktionen/Stimmungen im Publikum und unerwarteten Pannen umgehen. Natürlich hat jede\*r von uns Traum-Venues und große Hallen, in denen wir irgendwann auftreten wollen, aber setze dir für den Anfang erreichbare Ziele. Sieh es als gute Übung für deinen Einstieg in das Live-Geschäft, auch in kleineren oder nicht so professionell aufgestellten Konzert-Venues zu spielen – manche Unwägbarkeiten und die Fähigkeit, im Ernstfall improvisieren zu können, werden dir später zugutekommen.

Für Newcomer sind Open Stages bzw. Open-Mic-Sessions eine gute Gelegenheit, neue Ideen auszuprobieren und mehr Selbstvertrauen auf der Bühne zu gewinnen. Auch auf der Straße zu spielen ist ein ganz anderer Rahmen als in einer Konzerthalle, aber es gibt dir Routine darin, vor Publikum aufzutreten. Denke dabei unbedingt an die Genehmigung (die dir das lokale Ordnungsamt erteilt) und die Vorgaben der jeweiligen Stadt, z. B. hinsichtlich der Lautstärke. Versuche so viele Auftritte als Support-Act zu bekommen wie möglich.

Wie das im Extremfall aussehen kann, beschreibt Ed Sheeran in seiner Biografie:

„Noch am selben Tag, als ich in die Hauptstadt zog, schickte ich jedem einzelnen Londoner Booker eine E-Mail und sagte: ‚Hey, kann ich bitte einen Gig haben?‘ Ich habe wahrscheinlich an 300 Leute geschrieben und 50 haben mir geantwortet. Oft spielte ich zwei oder drei Gigs pro Abend. Ich stand um 19.30 Uhr im ersten Veranstaltungsort auf der Bühne, um 21 Uhr im nächsten und um Mitternacht wieder woanders.“

# Kopntakte zu Booker\*innen und Konzertagenturen aufbauen und pflegen

Finde über eine einfache Google-Recherche heraus, wer in deiner Stadt Tourneen bucht oder Konzerte veranstaltet. Schau bei Künstler\*innen, die ähnliche Musik machen wie du, welche Agentur sich um deren Booking kümmert. Die Kontaktdaten findest du z. B. im Info-Reiter der jeweiligen Facebookseite oder auf der Homepage der Band.

Stell eine Liste mit E-Mail-Adressen von Veranstalter\*innen und Booker\*innen zusammen und besuche Konzerte in deren Venues, um sie mit etwas Glück am Abend persönlich kennenzulernen. Wenn der Erstkontakt per E-Mail besteht, halte sie regelmäßig auf dem Laufenden mit neuen Songs, wichtigen News und Fortschritten, Konzerterminen, Videos, Zeitungsartikeln und anderen Infos, die ihr Interesse an dir wecken könnten – ganz ähnlich, wie du es auch in deinem Newsletter an deine Fans tust. Mit etwas Glück kannst du schon bald mit ihnen in Verhandlung gehen und eine langfristige Zusammenarbeit vereinbaren.

## Bezahlt werden oder gratis spielen?

Natürlich ist es gut und wichtig, dass für deine Gigs auch Gagen gezahlt werden, damit du nicht nur deinen finanziellen Aufwand für ein Konzert ausgleichen, sondern im besten Fall auch noch Geld für zukünftige Ausgaben beiseitelegen kannst. Aus strategischer Sicht kann es hier und da aber auch sinnvoll sein, ohne Gage aufzutreten – z. B. wenn du im Gegenzug vor einem großen Publikum deine Musik präsentieren darfst, mit etablierten Acts in Kontakt treten kannst oder die Veranstaltung einem guten Zweck dient, für den du dich ohnehin als Künstler\*in starkmachst. Wenn du also keine weite Anreise hast, deine Bandmitglieder ebenfalls auf die Gage verzichten und sich der Gig aus anderen Gründen für euch lohnen könnte, ist das zumindest eine Überlegung wert.

Leider gibt es immer noch Veranstalter\*innen, die wissen, wie begehrt Auftrittsmöglichkeiten gerade für Newcomer sind und deshalb die Bands grundsätzlich nicht oder nur sehr schlecht bezahlen wollen. Überlege dir also im Vorhinein gut, ob die jeweilige Veranstaltung es auch wirklich wert ist. Und sobald du nicht mehr gänzlich unbekannt bist, solltest du Gratisauftritte eher ablehnen oder zumindest nach einer Aufwandsentschädigung bzw. einem Reisekostenzuschuss fragen.



# Ein Showcase planen

Wenn es erstmal schwierig ist, Auftrittsmöglichkeiten zu bekommen, könntest du selbst einen günstigen Veranstaltungsraum mieten und ein Showcase veranstalten, also eine Art Kurzkonzert, in dem du deine Musik gegenüber Veranstalter\*innen, Leuten von Booking-Agenturen, der Presse und A&Rs präsentierst.

Natürlich brauchst du dazu erstmal die Kontakte zu all diesen Menschen, lade daher lieber breitgefächert ein, also Vertreter\*innen mehrerer Agenturen und Firmen, um sicherzugehen, dass am Ende auch potentielle Partner\*innen für deine musikalische Zukunft am Abend anwesend sein werden.

Stelle unbedingt sicher, dass natürlich auch alle deine Freund\*innen und engsten Fans im Publikum stehen und für gute Stimmung sorgen. Um die Chancen zu erhöhen, dass letztendlich auch wichtige Branchen-Vertreter\*innen kommen werden, schließe dich mit anderen aufstrebenden Bands oder Künstler\*innen zusammen und macht gemeinsam ein richtiges Event daraus. Das erhöht die Öffentlichkeit für die Veranstaltung und steigert das Interesse bei den relevanten Leuten aus dem Musikbusiness, die ihr für eine Zusammenarbeit gewinnen möchten.

# Auftritte als Vorband

Als Support-Act für andere Bands und Artists aufzutreten, ist eine gute Gelegenheit, sich die Aufmerksamkeit neuer Fans zu erspielen. Oft gibt es sogar die Möglichkeit, gleich in mehreren Städten fern deines Heimatorts oder für die gesamte Tournee des Headliners dabei zu sein. Es gibt mehrere Wege, einen Gig als Vorband zu kriegen:

- Du wirst von einer Booking-Agentur oder einem Tournee-Veranstalter als Support angefragt.
- Eine Band will dich auf Tour dabeihaben, weil ihnen deine Musik gefällt.
- Das Management oder die Agentur einer Band bucht dich als Vorgruppe, weil ihnen deine Musik gefällt und sie ggf. Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit haben.

Du solltest also auf der Suche nach Supportgigs zumindest diese drei Möglichkeiten in Erwägung ziehen. Besuche die Konzerte bekannterer Bands, die du magst und die zu deiner Musik passen. Finde eine Gelegenheit, zum Beispiel, wenn die Band selbst am Merchandise-Stand anzutreffen ist, dich ihnen kurz vorzustellen und ihnen ein Demo deiner Musik in die Hand zu drücken. Frage nett nach, ob es in naher Zukunft Support-Möglichkeiten gäbe oder wie du sie online kontaktieren kannst. Sei dabei aber nicht zu aufdringlich, sondern wahre eine professionelle Distanz.

Alternativ kannst du auch gleich eine E-Mail mit Links zur Musik, interessanten Facts und Infos zu dir an das jeweilige Management und die Konzertagenturen der betreffenden Acts schicken und dich als Support anbieten.

Bleibe jedoch in deinen Zielen realistisch: gerade international etablierte, erfolgreiche Acts, die vor tausenden von Leuten spielen, werden meistens schon intern über Verbindungen innerhalb des Labels oder des Tourneeveranstalters die Support-Slots vergeben haben.



# Tourneen

Der Schritt von kleinen, lokalen Gigs zu einer landesweiten Tournee oder gar einer Tour im Ausland kann eine großartige Erfahrung sein und deine Karriere ein gutes Stück voranbringen. Allerdings sind Tourneen – vor allem, wenn du noch nicht etabliert bist – eher anstrengend als glamourös, Stichwort: 6er-Zimmer Jugendherberge.

Wie immer gilt: kein Act dieser Welt beginnt seine Live-Karriere mit einer internationalen Headliner-Tour, vielmehr muss sich die überwiegende Mehrheit auftretender Künstler\*innen erstmal geduldig von kleineren zu größeren Gigs hochspielen, unter Umständen über Jahre hinweg. Setze dir also beim Ausarbeiten deiner Live-Pläne realistische Ziele, um dich selbst auf Dauer nicht zu demotivieren.

## Planen deiner eigenen Tournee

Beginnen wir also mit der Do-It-Yourself-Variante. Sobald du in der lokalen Szene kein ganz unbeschriebenes Blatt mehr bist, eine kleine Fanbase aufgebaut und erste Blog- und Zeitungsartikel gesammelt hast, kannst du damit anfangen, Booker\*innen und Veranstalter\*innen außerhalb deiner Stadt zu kontaktieren. Du brauchst zum Start nur einen Menschen in einer anderen Stadt, der dir die Chance gibt, ein Konzert in seiner Venue zu spielen. Sobald du diesen ersten Termin fixiert hast, kannst du andere Veranstalter\*innen und Venues in benachbarten Städten oder Orten, die auf dem Weg liegen, kontaktieren und sie um Auftrittsmöglichkeiten bitten. Je mehr Gigs du für dich gewinnst, desto interessanter wirst du für andere Veranstalter\*innen und erhöhst damit deine Chance, weitere Auftrittszusagen zu bekommen. Es kann zu einem richtigen Domino-Effekt werden.

Behalte stets deine Ausgaben im Blick und versuche kostendeckend zu planen, denn die finanzielle Situation im Rahmen einer Tour ist für viele Newcomer am Anfang eine Herausforderung. Scheu dich nicht davor, die Veranstalter\*innen der Konzert-Venue nach Unterbringungs- und Schlafmöglichkeiten vor Ort zu fragen, wenn nur ein sehr kleines Budget für diesen Posten der Tour-Ausgaben vorhanden ist. Zumindest deine Reisekosten und ggf. die Miete für einen Van sollten gedeckt sein.

Ein weiterer Tipp: informiere dich, ob es in deiner Stadt oder in deinem Bundesland Fördermöglichkeiten oder finanziellen Tour-Support für Nachwuchskünstler\*innen gibt. Oft reichen ja schon ein paar Hundert Euro aus, eine Tour für dich möglich zu machen. Und Musikförderung, z. B. durch das städtische Popkulturbüro, findet immer mehr Anklang in der Politik. Tausche dich in Sachen Tourplanung und -Finanzierung auch mit solchen Bands oder Artists aus deinem Umfeld aus, die schon eine Tour hinter sich haben und frage sie nach Tipps.

# Das Leben unterwegs

Wenn du mit einem Kleinbus auf Tournee gehst, in dem du dein ganzes Equipment transportierst, dann nimm auch einen Schlafsack mit, den du notfalls in einer nicht so komfortabel ausgestatteten Übernachtungsmöglichkeit des örtlichen Veranstalters ausrollen kannst. Das klingt zwar eher ungemütlich und sollte auf keinen Fall die Regel darstellen, aber aus Erfahrung können wir sagen, dass es doch irgendwann allen mal passieren kann. Niemand hat gesagt, dass das Tourleben glamourös ist!

Während einer Tournee solltest du besonders auf deine körperliche und geistige Verfassung achten. Deine Übernachtungsmöglichkeiten sind zwar manchmal alles andere als perfekt, aber achte darauf, genug Schlaf zu bekommen. Du stehst deine Tournee vermutlich nicht durch, wenn du jede Nacht feierst, als gäb's kein Morgen mehr. Nimm dir außerdem etwas mit, was dir Wohlbefinden verschafft, z. B. ein gutes Nackenkissen für die Stunden auf der Autobahn, deine Lieblingsmusik in Form von Playlisten oder dein bequemstes Schlafshirt. Nimm dir ein Stück von deinem Zuhause mit auf Tour!

Achte auf deine Gemütsverfassung und dein körperliches Befinden und sei ehrlich mit deinen Bandkolleg\*innen oder den lokalen Veranstaltern, wenn du dich mal nicht so toll fühlst und dich lieber für ein Stündchen zurückziehen willst, um für den Auftritt wieder fit zu sein.

## Tourmanagement

Wenn du zu den Glücklichen zählst, die einen gewissen Bekanntheitsgrad als Künstler erreichen, dann kannst du dir vielleicht auch eine\*n Tourmanager\*in leisten. Die Aufgabe des Tourmanagements ist es, dich erfolgreich von Konzert A zu Konzert B zu bringen und dafür zu sorgen, dass du alles hast, was du brauchst, um dich wohl zu fühlen und eine gute Performance hinzulegen. Er oder sie erledigt einfach alles, was mit Reisen, Logistik und Auftritten zu tun hat, und fungiert als Kontaktperson für Booking Agents und Promoter\*innen, damit deine Tour so reibungslos wie möglich über die Bühne geht. Außerdem kümmert er oder sie sich um die Abrechnung und allgemein alles Finanzielle und stellt damit sicher, dass das Budget für die Tournee nicht überzogen wird.

Bei kleineren Bands ist es oft so, dass der oder die Künstlermanager\*in auch als Tourmanagement fungiert und oft sogar den Tourbus fährt. Mit ganz viel Glück stehen diese Leute auch noch für dich am Merch.

# Merchandise

Der Verkauf von Merchandise kann eine Tournee, die gerade mal die Kosten deckt oder gar Verluste macht, doch noch profitabel machen. Wenn du CDs oder Platten mit deiner Musik (wenn du welche hast), Kleidung und Caps mit deinem Branding, Artwork, Sticker, Buttons und sonstigen Kleinkram verkaufst, kann einiges zusammenkommen.

Und wenn du glaubst, dass man berühmt sein muss, damit Leute Merchandise kaufen, liegst du falsch. Wenn es cool aussieht und ins Auge sticht, dann verkaufst du auch an Nicht-Fans. Es gibt sogar Leute, die gerne T-Shirts von unbekanntem Bands tragen, um ein bisschen anzugeben und zu demonstrieren, dass sie die Band schon vor allen anderen entdeckt haben. Und je bekannter du wirst, umso mehr Geld wirst du mit deinem Merchandise verdienen.

## Was solltest du anbieten?

Je größer die Stückzahl, die du bestellst, desto weniger wird jedes einzelne Stück kosten. Wenn du aber noch am Anfang deiner Karriere stehst, belaste dich nicht mit großen Lagerbeständen. Fang mit einer kleinen Menge an und probiere erstmal aus, wie groß die Nachfrage ist, bevor du eine größere Bestellung aufgibst.

Das Wichtigste ist, dass du deine Identität als Artist, deine Individualität und die visuelle Sprache deiner Marke vermittelst. Wenn du Letzteres noch nicht durchdacht hast, dann überlege dir ein Logo oder wenigstens eine bestimmte Schriftart. Grafikdesign liegt dir? Dann entwirf deine Designs selbst. Oder suche nach Grafiker\*innen, die dir für ein kleines Budget die Gestaltung erstellen können. Wenn du selbst niemanden kennst, dann frag Freunde und andere Künstler\*innen, ob sie dir jemanden empfehlen können.

T-Shirts und Stoffbeutel sind wohl immer Bestseller, aber dir sind keine Grenzen gesetzt, wenn es darum geht, was du verkaufen möchtest. Sei kreativ. Biete bei Kleidung verschiedene Designvarianten und natürlich auch Größen an. Verkaufe Dinge, die in deinem Online-Store nicht erhältlich sind. Denke dir etwas Ausgefallenes aus. Es gibt Hunderte von Merchandising-Firmen, die alles Mögliche mit deinem Logo bedrucken können, von USB-Sticks bis zu Regenschirmen oder Süßigkeiten. Schau dir ein paar Anbieter an und überleg dir, ob ihre Artikel eine gute Ergänzung zu deinem Merchandise sind.

# Triff dein Publikum

Anfangs solltest du deine Kosten auf jeden Fall niedrig halten, also fragst du am besten einen Freund oder eine Freundin, ob er oder sie den Merchandise-Stand übernehmen möchte. Nach deinem Auftritt solltest du dich auch hinter den Stand stellen, um dein Publikum zu treffen. In Zeiten von Social Media haben die Fans die Erwartung, auf alles sofort Zugriff zu haben und ohne Umwege Kontakt zu weniger bekannten Künstlern aufnehmen zu können. Außerdem hilft der persönliche Kontakt deinen Fans, eine engere Verbindung zu dir aufzubauen. Es gibt sogar viele renommierte Künstler, die sich nicht davor scheuen, an ihrem Merchandise-Stand zu stehen. Sie wissen einfach, wie wirkungsvoll ein persönliches Treffen sein kann, und – ein weiterer angenehmer Nebeneffekt –, dass ihre Fans danach in ihren sozialen Netzwerken viel mehr über dich reden werden. Selfies mit den Fans und das Signieren ihrer CDs, Vinyls und Merch-Artikel gehört einfach zum Tagesgeschäft, wenn du deine Bekanntheit und Reichweite ausbauen möchtest.

Damit deine Fans auch wissen, dass es Merch zu kaufen und dich ggf. persönlich anzutreffen gibt, mache dein Publikum am Ende deines Sets auf den Merchandise-Stand aufmerksam!



# Eine Booking-Agentur anheuern

Damit man selbst mehr Zeit und Ressourcen für das Wesentliche hat – nämlich die eigene Musik und das Schreiben neuer Songs und Produzieren neuer Tracks – ist es natürlich ratsam, mit einer Booking-Agentur zusammenzuarbeiten, denn Booking und die Akquise neuer Auftrittsmöglichkeiten ist unfassbar zeitintensiv.

Zu Beginn deiner Laufbahn werden dir die Agenturen jedoch leider nicht die Tür einrennen. Erstelle also ein PDF mit den wichtigsten Links zu dir als Künstler\*in, Links zur Musik und zu deinen Videos, einem kurzen Bio-Text, Meilensteinen deiner Karriere bzw. ersten Erfolgen und bereits gespielte Konzerte. Dieses PDF schickst du in einer netten Mail an potentielle Booking-Agenturen, die zu deiner musikalischen Ausrichtung passen und bereits in deinem Bundesland gut aktiv sind. Lade all diese potentiellen Booker\*innen zu deinen nächsten Konzerten oder deinem nächsten Showcase ein und versuche sie on stage zu überzeugen.

Stell Recherchen an und such nach Agenturen, die kleinere Bands vertreten, die du magst. Stell dich per E-Mail bei ihnen vor und schick ihnen danach hin und wieder ein Update, vor allem dann, wenn du neue Songs oder andere Neuigkeiten hast. Je professioneller du auf sie wirkst und je besser du dich um Social Media, die Promotion deiner Musik und weitere Auftrittsmöglichkeiten kümmerst, je schneller deine Streamingzahlen steigen oder je öfter deine Songs im Radio gespielt werden, desto größer die Chance, dass schon bald eine passende Booking-Agentur bei dir anklopft.

\*

Wie immer gilt: Übung macht den Meister. Eine gute Planung, Durchhaltevermögen und eine professionelle Routine werden dir den Alltag in Sachen Auftrittsakquise, Booking und Touren erleichtern. All das entsteht nicht von alleine, sondern braucht Zeit. Bleib am Ball. Spiel so viele Gigs wie möglich und entwickle dich weiter. Wenn deine große Chance kommt, wirst du genügend Selbstvertrauen haben, um sie auch zu ergreifen. Wir hoffen, dass dir dieser Leitfaden einen guten Überblick über Wissenswertes rund um das Thema Live-Auftritte und Tourneen vermittelt hat, und dass wir dich bald auf der Bühne sehen!



**SPINNUP**

[spinnup.com](http://spinnup.com)